

PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Gemeindeversammlung Amsoldingen

Datum:	Freitag, 28. November 2008	
Zeit:	20.00 – 22.00 Uhr	
Ort:	Mehrzweckanlage Amsoldingen	
Vorsitz:	Esther Siegenthaler	Gemeindepräsidentin
Protokoll:	André Chevrollet	Gemeindeschreiber

Verhandlungen

Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung und eröffnet sie.

Als erstes nimmt sie die Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1990 vor und umreisst die Geschichte von 1990 auf witzige Art. Folgende Personen durften die Ehrung entgegennehmen:

- Andrist Florian
 - Bruni Cornelia Jeannine
 - Bruni Simon
 - Mosimann Eliane Salome
 - Gehrig Ciril Martin
 - Huber Michael Kai
 - Kaufmann Denise
 - Kühni Mirjam Anna
 - Santschi Dominic Samuel
 - Wälti Tamara
- Entschuldigt
- Entschuldigt

Gemeindepräsidentin Siegenthaler gibt bekannt, dass die Gemeindeversammlung ordentlich mittels Publikation im Thuner Amtsanzeiger vom 23. Oktober und 20. November 2008 bekannt gemacht wurde. Zudem wurde die Botschaft zur Versammlung, welche im „Asudinger“ abgedruckt wurde, in alle Haushaltungen zugestellt.

Esther Siegenthaler macht auf den Stimmrechtsartikel in der Gemeindeordnung, Art. 19, aufmerksam. Schweizerinnen und Schweizer, welche nicht seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind nicht

stimmberechtigt. Sie macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass Nichtstimmberichtigte am gekennzeichneten Tisch Platz nehmen müssen.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinbeschreiber André Chevrolet, nicht stimmberichtig ist und an den Wahl- und Abstimmungen nicht teilnehmen darf.

Weiter sind als Nichtstimmberichtigte anwesend:

- Verwaltungsangestellte Isabel Rufener
- Journalist, Herr Schürch, vom Thuner Tagblatt
- Herr Jenni

Auf Vorschlag des Präsidiums werden folgende Stimmzähler vorgeschlagen:

Tisch 1 und 2: Frau Therese Zumstein-Bösiger

Tisch 3, 5 und GR: Herr Roger Inäbnit

Der Vorschlag wird nicht vermehrt und die Stimmzähler sind für ihr Amt einstimmig gewählt.

Die Stimmzähler melden 76 anwesende Stimmberichtigte. Tisch 1 und 2 = 44 Stimmberichtigte und Tisch 3, 5 und GR = 32 Stimmberichtigte.

Im Stimmregisterverbal sind 606 Stimmberichtigte eingetragen.

Folgende Traktandenliste wird behandelt

1. Ersatzwahlen für die restliche Amtsdauer bis 31.12.2009:
 - a. Wahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat
 - b. Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten
 - c. Wahl eines Mitgliedes in die Schulkommission
 - d. Die Firma BDO Visura als externe Revisionsstelle
2. Kenntnisnahme des Finanzplans 2009 - 2013
3. Genehmigung des Jahresvoranschlags 2009.
4. Beratung und Beschlussfassung über einen Investitionskredit von Fr. 120'000.00 für die Sanierung von diversen Kanalisationsleitungen.
5. Genehmigung der Neufassung der Gemeindeordnung Amsoldingen.
6. Genehmigung der Teilrevision des Personalreglements Art. 17.
7. Genehmigung der Neufassung des Reglements für die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens.
8. Genehmigung der Neufassung des Gebührenreglements.
9. Verschiedenes.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Traktandenliste. Auf die Frage der Gemeindepräsidentin, ob die Reihenfolge der Traktandenliste abgeändert werden soll, werden keine Anträge gestellt. Somit behandelt die Versammlung die traktandierten Geschäfte in der publizierten Reihenfolge. Die Gemeindepräsidentin fährt fort mit den traktandierten Geschäften.

Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler verliest die Wahl- und Abstimmungsempfehlungen der örtlichen SVP.

Traktandum Nr. 1

- 5 1.200 Abstimmungen, Wahlen
Ersatzwahlen für die restliche Amtsdauer bis
31.12.2009:**
- a. Wahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat**
 - b. Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten**
 - c. Wahl eines Mitgliedes in die Schulkommission**
 - d. Die Firma BDO Visura als externe Revisionsstelle**
-

a. Wahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat

Bernhard Friedli hat als Gemeinderat und Vizepräsident auf Ende 2008 demissioniert. Der Gemeinderat hat die Nachfolge von Bernhard Friedli an der GR-Sitzung vom 01. September 2008 diskutiert und tendiert darauf, auf die neue Legislatur 2010 – 2013, die Anzahl der Ratsmitglieder von 7 auf 5 zu reduzieren. Gründe dafür liegen auf der Hand. So wird es vor allem zunehmend schwieriger, willige Personen für verschiedene Ämter zu finden. Das würde eine GO-Aenderung nächstes Jahr erfordern.

Der Ortspartei SVP wurde dennoch die Möglichkeit geboten, einen valablen Kandidaten zu suchen. Sollte kein Kandidat gefunden werden, würde eine Vakanz für ein Jahr beantragt.

Das Geschäft wurde bis zur Stellungnahme der SVP zurückgestellt.

Diese liegt nun vor. Die SVP unterstützt die Absicht, die Anzahl der Ratsmitglieder von 7 auf 5 zu reduzieren und somit die aktuelle Legislatur mit einer Vakanz zu beenden.

Der freiwerdende Ratssitz infolge Demission von Bernhard Friedli soll im Hinblick auf die Reduktion der Anzahl Ratsmitglieder nicht mehr besetzt werden (Vakanz bis Ende 2009).

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 3 lit. b Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Der freiwerdende Ratssitz infolge Demission von Bernhard Friedli soll im Hinblick auf die Reduktion der Anzahl Ratsmitglieder nicht mehr besetzt werden (Vakanz bis Ende 2009).

Die Gemeindepräsidentin betont, dass gemäss gültiger Gemeindeordnung GO vom 30. November 2007, Art. 11, der Gemeinderat mit seiner Präsidentin oder seinem Präsidenten aus sieben Mitgliedern besteht. Sollte an der Versammlung ein Vorschlag gemacht werden, geht dieses Recht dem Antrag des Gemeinderates vor. Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

- Freitag, 28. November 2008 -

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass kein Wahlvorschlag eingereicht wird. Somit wird über den Antrag des Gemeinderates, welcher mit einem Ja zu bekräftigen ist, geheim abgestimmt.

Die Stimmzähler und der Gemeindeschreiber walten ihres Amtes.

Ausmittlungsergebnis:

Ausgeteilte Stimmzettel:	76
Eingelangte Stimmzettel:	75
Leere Stimmzettel:	3
Ungültige Stimmzettel:	0
In Betracht fallen gültige Stimmzettel:	72
Antrag Gemeinderat, hat Ja-Stimmen erhalten	64
Gegen-Stimmen, Nein-Stimmen vereinen	8

Somit fällt die Gemeindeversammlung mit 64 – 8 Stimmen folgenden Beschluss:

Der freiwerdende Ratssitz infolge Demission von Bernhard Friedli wird im Hinblick auf die Reduktion der Anzahl Ratsmitglieder nicht mehr besetzt (Vakanz bis Ende 2009).

b. Wahl einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten

Durch die Demission von Bernhard Friedli ist für die restliche Legislatur eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident zu wählen. Dem Gemeinderat Amsoldingen ist folgender rechtsgültige Wahlvorschlag durch die örtliche SVP eingereicht worden:

Herr Roland Grossenbacher, Waldeggweg 5, 3633 Amsoldingen

Der Gemeinderat kann den Wahlvorschlag unterstützen.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 3 lit. c Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Herr Roland Grossenbacher, Waldeggweg 5, 3633 Amsoldingen, ist bis zum Ende der Legislatur 2009 als Vizepräsident zu wählen.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Es wird festgestellt, dass keine Wortbegehren oder andere Wahlvorschläge unterbreitet werden. Die Diskussion wird geschlossen und man schreitet zum Wahlverfahren, gemäss Art. 48 lit. c, geheime Abstimmung.

Ausgeteilte Stimmzettel:	76
Eingelangte Stimmzettel:	76
Leere Stimmzettel:	10
Ungültige Stimmzettel:	3
In Betracht fallende gültige Stimmzettel:	63

Somit wählt die Gemeindeversammlung

Herr Roland Grossenbacher, Waldeggweg 5, 3633 Amsoldingen, mit 63 Stimmen bis zum Ende der Legislatur 2009 als Vizepräsident.

c. Wahl eines Mitgliedes in die Schulkommission

Durch die Demission von Daniel Andrist ist für die restliche Legislatur ein Ersatzmitglied zu wählen. Dem Gemeinderat Amsoldingen ist folgender rechtsgültige Wahlvorschlag durch die örtliche SVP eingereicht worden:

Frau Barbara Kipfer, Tannackerweg 15, 3633 Amsoldingen.

Der Gemeinderat kann den Wahlvorschlag unterstützen.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 3 lit. d Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Frau Barbara Kipfer, Tannackerweg 15, 3633 Amsoldingen, für die restliche Amtsdauer bis 31. Dezember 2009 in die Schulkommission zu wählen.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht genützt.

Gemäss Art. 48 lit. d der GO Amsoldingen erfolgt die Wahl in offener Abstimmung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung wählt ohne Gegenstimme:

Frau Barbara Kipfer, Tannackerweg 15, 3633 Amsoldingen, wird für die restliche Amtsdauer bis 31. Dezember 2009 in die Schulkommission gewählt.

d. Die Firma BDO Visura als externe Revisionsstelle

Durch die Demission von Frau Monika Bühler als Mitglied des Rechnungsprüfungsorgans auf Ende Jahr 2008 ist eine Ersatzwahl bis Ende der Legislatur vorzunehmen. In den einschlägigen Gemeindegesetzgebungen wird für diese Aufgabe „eine besondere Befähigung“ vorausgesetzt. Der Gemeinderat stellt fest, dass das Gemeinderechnungswesen zunehmend komplexer und anspruchsvoller wird. Die nächste Änderung auf das Rechnungsmodell HRM2 steht bevor. Es ist für den Gemeinderat daher nahe liegend, eine externe Revisionsstelle zu wählen. Mit dem verbliebenen Rechnungsorgans-Mitglied Alfred Messerli wurde der Sachverhalt besprochen. Er kann sich mit einer Zusammenarbeit einer externen Stelle einverstanden erklären.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 3 lit. e Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Als externe Revisionsstelle ist die BDO Visura, Bern für die restliche Amtsdauer bis 31. Dezember 2009 zu wählen.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht verlangt und es wird festgestellt, dass keine anderen Wahlvorschläge eingereicht wurden. Die Präsidentin schreitet zum Wahlverfahren. Gemäss Art. 48 lit. d der GO Amsoldingen erfolgt die Wahl in offener Abstimmung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung wählt ohne Gegenstimme:

Als externe Revisionsstelle wird die BDO Visura, Bern für die restliche Amtsdauer bis 31. Dezember 2009 gewählt.

Traktandum Nr. 2

6 8.112 Finanzplan

Kenntnisnahme des Finanzplans 2009 - 2013

Rat Paul Gasser erläutert:

FINANZPLANUNG 2009 - 2013

Prognosegrundlagen

Als Basis für die Prognosen dienten die Zahlen des aufgrund neuer Erkenntnisse überarbeiteten Voranschlages des Jahres 2008. Die verwendeten Zuwachsraten, Teuerungs- und Entwicklungsfaktoren basieren im Wesentlichen auf den Empfehlungen der kant. Planungsgruppe und der kant. Finanzverwaltung.

FILAG: Mittels den vom Kanton zur Verfügung gestellten Finanzplanungsgrundlagen wurden die Abgaben an den Kanton aus dem FILAG errechnet und unverändert in den Plan übernommen. Die Finanzplanungshilfe basiert auf der per Ende Juni 2008 abgeschlossenen Detailbudgetierung des Kantons.

Die Auswirkungen der laufenden Steuergesetzrevision sowie die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sind berücksichtigt. Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen hat zur Folge, dass ab dem Rechnungsjahr 2009 in den Bereichen Lastenausgleich AHV und IV keine Beträge mehr zu bezahlen sind. Dieser Minderaufwand wird leider dadurch kompensiert, dass im Jahre 2009 eine Steuertarifanpassung erfolgt. D.h. der Steuertarif zur Berechnung der Einkommenssteuern natürlicher Personen wird betragsmässig nach unten korrigiert und somit kommen die Steuerpflichtigen in den Genuss einer Steuerreduktion. Dadurch werden sich im Jahre 2009 die Steuererträge der natürlichen Personen unserer Gemeinde voraussichtlich um ca. 5,5 % reduzieren. Mit der Teilrevision des Steuergesetzes werden in erster Linie Familien und der Mittelstand spürbar entlastet. Die Teilrevision umfasst insbesondere:

- hälftiger Ausgleich der kalten Progression
- Entlastung für Familien und Mittelstand durch Erhöhung kinderrelevanter Abzüge und durch Tarifierpassungen
- Senkung des Vermögenssteuertarifs
- Einführung eines Teilbesteuerungsverfahrens auf qualifizierten Beteiligungen
- Umsetzung diverser Vorgaben des Bundesrechts (Stiftungsrecht, Schwarzarbeitgesetz, Rechtsweggarantie, indirekte Teilliquidation und Transponierung, Kollektivanlagengesetz
- Diverse Anpassungen auf Grund praktische Erfahrungen

Die Lastenausgleichsbeiträge in den Bereichen Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und öffentlicher Verkehr werden bis ins Jahr 2013 massiv ansteigen. Höhere Ansätze pro Einwohner und die Bevölkerungsentwicklung beeinflussen diesen Anstieg.

Investitionen

Die Investitionen wurden auf ein Minimum und damit dem Projekt Schulhausneubau hohe Priorität eingeräumt. Im Finanzplan wurde jedoch diese Gross-Investition noch nicht berücksichtigt, weil keine verlässlichen Kostenprognosen vorhanden sind. Der GR hat deshalb entschieden, den Finanzplan ohne Berücksichtigung dieser sehr hohen Investition zu verabschieden. Er wird sich anlässlich einer Klausur im Dezember intensiv mit diesem Grossprojekt befassen und dabei auch mögliche Devestitionen aus dem Finanzvermögen prüfen. Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung wird ein neuer Finanzplan vorgestellt, der auf fundierter Basis die Auswirkungen der Investitionsfolgekosten aufzeigen wird.

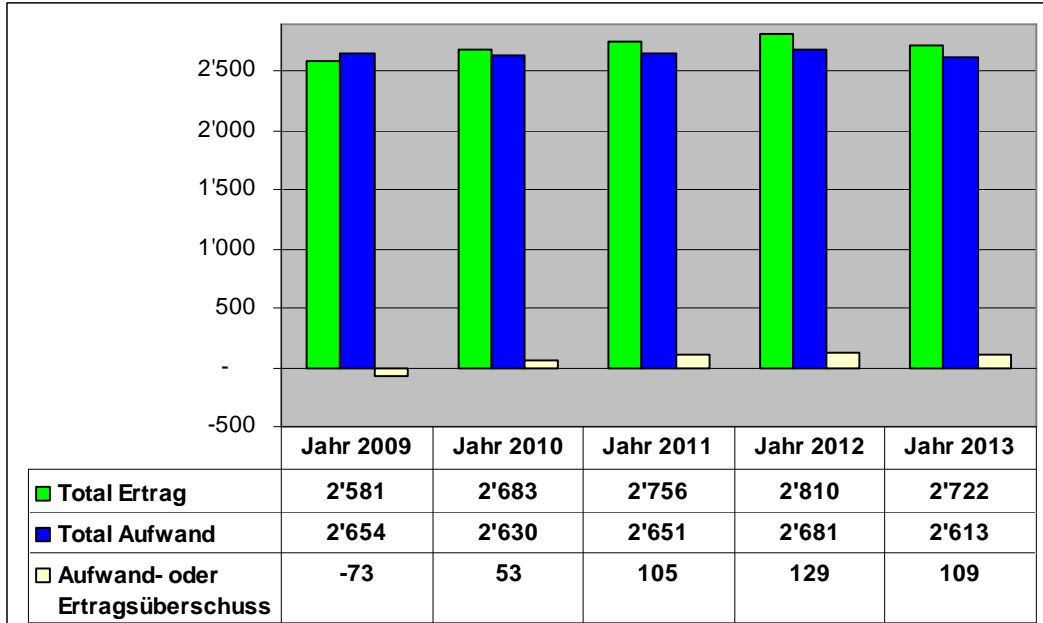
Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung und Feuerwehr stehen auf guten Füßen und es sind keine besonderen Massnahmen erforderlich. Die GEP-Sanierungen belaufen sich auf total Fr. 420'000.--. Der Gemeinderat hat entschieden, im Jahre 2009 Fr. 120'000.-- und in den Folgejahren bis 2012 jährlich ca. Fr. 100'000.-- zu investieren.

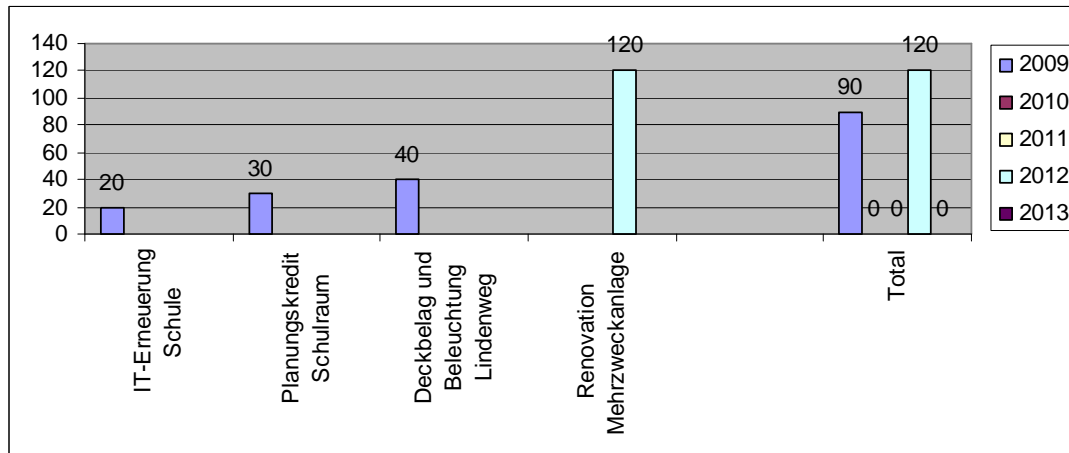
Ergebnisse der Finanzplanung

Der Finanzplan basiert auf den möglichen Auswirkungen des FILAG sowie einer Steuer-Anlage von 1,7 Einheiten. Der Handlungsspielraum beläuft sich in der Periode 2009 bis 2013 auf total Fr. 321'000.--. Der Steuerertrag wurde aufgrund der Abrechnung 2007 und der neuesten Prognosen bewusst etwas zurückhaltender berechnet als bisher. Die tieferen Steuererträge werden teilweise kompensiert durch grössere Leistungen aus dem Finanzausgleich (2008: 157'000; 2009: 254'000.--). Eine Prognostizierung der Steuereinnahmen ist relativ schwierig (Anzahl Steuerpflichtige, Einkommensniveau, Turbulenzen an den Finanzmärkten, evtl. Rezession, Teuerung, etc.). Der Finanzplan enthält betreffend den Steuerpflichtigen eine Annahme aus der heutigen Sicht. Die nächsten Jahre werden zeigen, inwieweit sich die globalen negativen Ereignisse sich auch auf die Finanzen unserer Gemeinde niederschlagen werden.

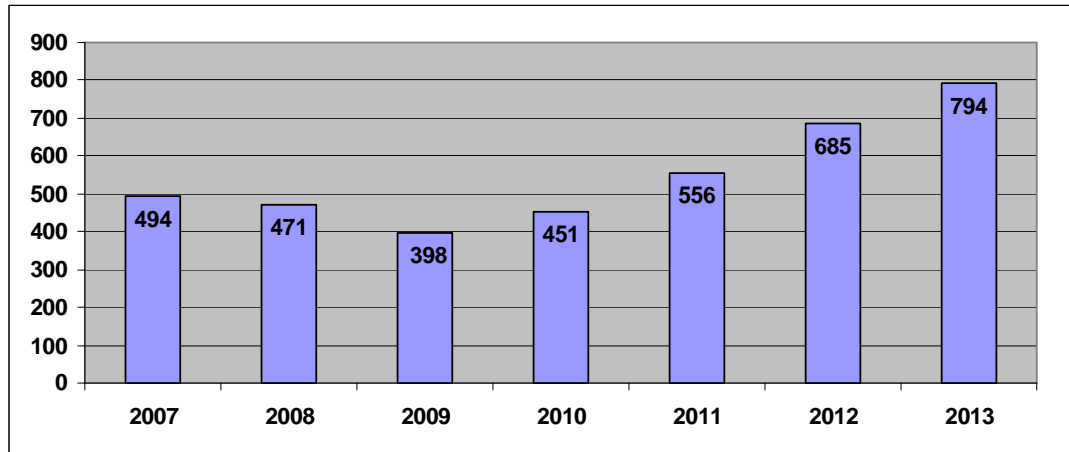
Visualisierte Darstellung des Finanzplanes 2009 - 2013



Investitionen (ohne Spezialfinanzierungen)



Entwicklung Eigenkapital



Die Gemeindepräsidentin dankt Paul Gasser für die Vorstellung und eröffnet die Diskussion für Fragen.

Die Diskussion wird geschlossen, ohne eine Fragestellung.

Traktandum Nr. 3

7	8	Finanzen
	8.100	Voranschlag
	8.111	Jahresvoranschlag

Genehmigung des Jahresvoranschlags 2009.

Der Voranschlag 2009 zeigt folgendes Gesamtergebnis:

Gesamtaufwand	2'511'170.—
Gesamtertrag	<u>2'455'560.—</u>
Aufwandüberschuss	<u>55'610.—</u>

Bericht zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
329'300	29'200	290'500	15'400	424'767.75	27'946.95
	300'100		275'100		396'820.80

011 Legislative

Neu sind die Kosten der externen Rechnungsrevision mit Fr. 6'500.- berücksichtigt.

012 Exekutive

Soweit möglich wurden die Entschädigungen sowie Besoldungen der Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder aufgrund der aktuellen Verhältnisse budgetiert. Die Sitzungsgelder, Entschädigungen und Spesen werden neu separat verbucht. Der Ratskredit ist um Fr. 10'000.- auf Fr. 5'000.- reduziert. Die gesamten Aufwendungen sind Fr. 12'000.- tiefer als im Vorjahr.

029 Allgemeine Verwaltung

Die Neuanstellung des Gemeindeverwalters aufgrund der Arbeitsplatzbewertungen (GV-Beschluss vom Nov. 2007) hat zur Folge, dass die Besoldungen steigen. In diesen sind neu auch die Besoldung für die Führung der Gemeindeausgleichskasse, welche intern mit Fr. 7'000.- (Kto. 029.490.01) weiterverrechnet wird, und die Anstellung eines Lernenden einberechnet. Zusammen mit verschiedenen Voranschlagskrediten (z.B. neuer Beitrag an Familienausgleichskasse + Fr. 3'500.-, Kosten Einführung Geres + Fr. 5'000.-, Weiterbildung Fr. 3'400.-, Büromaterial + Fr. 4'000.- etc.) ergibt sich ein Mehraufwand von netto rund Fr. 30'000.-.

1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
86'620	71'300	89'850	76'000	90'291.65	79'599'10
	15'320		13'850		10'692.45

Nettoertrag/-aufwand

101 Übrige Rechtspflege

Die Auslagen und Einnahmen für Gebühren der Einwohnerkontrolle und Bauwesen sind in dieser Rubrik erfasst.

140 Feuerwehr

Dieser Voranschlag schliesst ausgeglichen mit Fr. 37'000.- ab. Zum Rechnungsausgleich ist eine Entnahme von Fr. 500.- aus der Spezialfinanzierung vorgesehen.

160 Zivilschutz

Dieser Voranschlag ist mit Fr. 13'800.- ebenfalls ausgeglichen. Der Nettoaufwand von Fr. 8'800.- kann auf ein Gesuch beim Zivilschutzamt hin aus dem Zivilschutzfonds entnommen werden. Dieser weist per 31.12.2007 einen Bestand aus von Fr. 66'905.95.

2 Bildung

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
674'650	17'560	658'650	17'900	608'719.15	19'480
	657'090		640'750		589'239.15

Nettoaufwand

Die **Kostenanteile Lehrerbesoldungen** an den Staat wurden aufgrund der Berechnungstabelle FILAG ermittelt.

200 Kindergarten

Die Gesamtausgaben betragen Fr. 35'850.-. Der Kostenanteil an die Lehrerbesoldungen reduziert sich um Fr. 3'000.-. Neu ist ein Beitrag von monatlich Fr. 100.- an die Spielgruppe einberechnet.

210 Primarschule

Die Ausgabenreduktion von Fr. 3'200.- ist hauptsächlich auf weniger Anschaffungen zurückzuführen.

212 Oberstufenschule

Die Mehrausgaben von Fr. 14'800.- sind durch gestiegene Schülerzahlen und damit höhere Schulkostenanteile an den Kanton und Thierachern bedingt.

214 Musikschulen

Für die Musikschulen sind Fr. 31'000.- gemäss der Budgetmeldung berücksichtigt.

217 Primarschulhaus

Die Voranschlagszahlen mit einem Nettoaufwand von Fr. 40'840.- sind durch verschiedene Abweichungen Fr. 3'000.- höher als im Vorjahr.

218 Mehrzweckhalle

Der Gesamtaufwand erhöht sich um Fr. 11'800.- gegenüber dem Voranschlag 2008. Hauptgrund dafür sind die vorgesehenen Anschaffungen von Fr. 7'500.-

220 Kleinklassen

Die Kosten für Sonderschulen und Integrationsklasse sind mit Fr. 7'000.- budgetiert.

3 Kultur und Freizeit

	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	13'600	7'000	15'640	9'000	12'841.25	9'516
Nettoaufwand		6'600		6'640		3'325.25

309 Übrige Kulturförderung

Auf Grund der laufenden Jahresrechnung 2008 wurde der Mietertrag der Hohle auf Fr. 2'000.- reduziert. Beim Schützenhaus sind ebenfalls Minderausgaben von Fr. 3'000.- zu verzeichnen. Der Kulturbeitrag des Amtsanzeigers von Fr. 5'000.- ist in dieser Rubrik budgetiert.

4 Gesundheit

	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	213'800		186'300		73'416.40	
Nettoaufwand		213'800		186'300		73'416.40

Der Defizitbeitrag an die Spitex erhöht sich von Fr. 181'000.- auf Fr. 210'000.-, wird aber mit der Lastenverteilung der Fürsorge zurückerstattet (Rubrik 587.451.01).

5 Soziale Wohlfahrt

	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	508'900	211'300	612'850	198'300	535'148.30	83'305.30
Nettoaufwand		297'600		414'550		451'843.00

Die Gemeindeanteile an den Aufwendungen des Kantons für Ergänzungsleistungen AHV/IV/EL und der Lastenverteilung Fürsorge wurden aufgrund der Berechnungshilfe des Kantons budgetiert. Infolge Neuregelung der Lastenverteilung mit dem Kanton fallen die Gemeindeanteile an die AHV und die IV weg, wobei die verbleibenden Anteile stark ansteigen.

<i>Beitrag</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
AHV	0	69'000	49'954
IV	0	81'000	45'305
EL	163'400	130'000	119'665
Sozialhilfe (Kanton)	331'000	305'000	298'630

585 Inkassohilfe Alimente

Voraussichtlichen sind keine Leistungen zu erwarten. Andernfalls können diese in der Lastenverteilung der Fürsorge mit dem Kanton als Rückerstattung geltend gemacht werden.

6 Verkehr

Nettoaufwand

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
140'500	51'000	145'000	49'600	116'057.35	54'430.80
	89'500		95'400		61'626.55

620 Gemeindestrassennetz

Die Nettoaufwendungen im Gemeindestrassennetz betragen voraussichtlich Fr. 35'500.- (2008 Fr. 42'400.-). Auf Grund der Rechnung 2007 sind die Besoldungen Fr. 2'000.- tiefer, da diese auf Grund der Arbeitsrapporte den entsprechenden Funktionen (Kehricht, Abwasser, Wasser, Mehrzweckhalle) belastet werden. Zusätzlich konnten die Kosten der Strassenbeleuchtung Fr. 5'000.- tiefer budgetiert werden.

650 Regionalverkehr

Für die Tageskarte der Gemeinde ist der Kaufbetrag infolge der SBB-Erhöhung mit Fr. 9'800.-- budgetiert. Die Auslastung der Karten ist positiv, es wird wiederum mit Einnahmen in dieser Höhe vorgesehen. Die Karte kann über das Internet reserviert werden. Damit soll der relativ grosse Verwaltungsaufwand möglichst reduziert werden.

690 Öffentlicher Verkehr

Der ordentliche Kantonsbeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt gemäss Berechnungshilfe des Kantons im nächsten Jahr Fr. 53'000.- und erhöht sich damit gegenüber 2008 um Fr. 1'000.-.

7 Umwelt und Raumordnung

Nettoaufwand

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
426'100	393'600	431'500	399'150	467'156.95	427'371.75
	32'500		32'000		39'785.20

700 Wasserversorgung

Die Entnahme aus der Rückstellung des Rechnungsausgleiches beträgt Fr. 3'200.-, d.h. die Wasserrechnung schliesst fast ausgeglichen ab. Es ist ein Gebührenertrag von total Fr. 140'000.- vorgesehen. Die Wassertarife sind am Anfang des Vorberichtes ersichtlich und bleiben unverändert.

710 Abwasserbeseitigung

Die Gebühren bleiben ebenfalls unverändert. Die Gebühreinnahmen sind inkl. Regenwassergebühr mit Fr. 105'000.- budgetiert. Auf Grund des Ergebnisses dieser Spezialfinanzierungen können voraussichtlich Fr. 7'800.- in den Rechnungsausgleich eingelegt werden.

720 Abfallbeseitigung

Die Gesamtkosten in der Abfallbeseitigung bleiben praktisch unverändert. Die Abfallrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 700.-- ab. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist per 1. Januar 2008 ein Bilanzdefizit von Fr. 4'538.70. Dieses muss innert 8 Jahren abgebaut werden. Die Gebührenerhöhung per 1.1.2008 und die Neuorganisation der Sperrgutabfuhr zeigen die gewünschte Rechnungsverbesserung.

740 Friedhof

Der voraussichtliche Beitrag an den Begräbnisbezirk beträgt für das Jahr 2009 unverändert Fr. 30'000.-.

790 Raumplanung

Für Beiträge an Institutionen (TIP etc.) sind Fr. 2'500.- budgetiert.

8 Volkswirtschaft

Nettoertrag/-aufwand

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
1'900	35'000	1'500	35'000	1'838.15	34'849.00
33'100		33'500		33'010.85	

800 Landwirtschaft

Die Ausgaben wurden auf Grund der Jahresrechnung 2008 angepasst.

860 Elektrizität

Die Konzessionsgebühr der BKW von Fr. 35'000.- in dieser Rubrik verbucht.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag

Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
115'800	1'639'600	86'750	1'694'800	118'963.70	1'644'293.70
1'523'800		1'608'050		1'525'330.00	

Die Steuererträge haben sich im Jahr 2007 gegenüber den Vorjahren massiv reduziert. Die Steuereinnahmen im Voranschlag 2008 sind deshalb voraussichtlich zu hoch budgetiert. Zudem wirkt sich zusätzlich die Steuergesetzrevision per 1.1.2009 mit Mindereinnahmen von voraussichtlich minus 5,5 % aus. Der Teuerungszuwachs ist mit 3 % berücksichtigt. Auf Grund der Steuerauffälle und der Berechnungshilfe des Kantons steigt der Finanzausgleich um Fr. 127'000.-.

Einkommenssteuern natürliche Personen

Die budgetierten Einkommenssteuern basieren auf einer Steueranlage von 17 Steueranlagezehntel. Als Berechnungsgrundlage dienen der Steuerertrag der Jahresrechnung 2007 und die Planungshilfe des Kantons für die Lastenverteilung. Als Steuerzuwachs wurden netto 3,25 % angenommen.

Vermögenssteuern natürliche Personen

Die voraussichtlichen Vermögenssteuern der natürlichen Personen betragen Fr. 82'000.-. Auch hier ist eine massive Abnahme seit der Jahresrechnung 2006 (Fr. 125'000.-) festzustellen, welche bei der Budgetierung 2008 nicht bekannt war.

Steuern juristische Personen

Diese mussten ebenfalls auf Grund der Jahresrechnung 2006/ 2007 von rund Fr. 40'000.- auf Fr. 10'000.- reduziert werden.

902 Aperiodische Steuern

Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen (Kapitalauszahlung Pensionskassen etc.) sind schwierig zu budgetieren und deshalb vorsichtig beurteilt, wobei vermehrt Kapitalauszahlungen erwartet werden.

903 Steuerabschreibungen

Aufgrund der Jahresrechnung 2007 wurden die Steuerabschreibungen von Fr. 12'000.- auf Fr. 10'000.- reduziert.

920 Finanzausgleichsfonds

Der Finanzausgleich wird aufgrund der Berechnungshilfe des Kantons berechnet. Auf Grund der Mindereinnahmen bei den Steuern und der Neuregelung der Lastenverteilung steigt dieser voraussichtlich von Fr. 127'000.- auf Fr. 254'000.-.

940 Zinsen

Gegenwärtig sind keine mittel- und langfristigen Darlehen vorhanden. Für die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen sind im Voranschlag Fr. 3'500.- Zinsen für mittelfristige Darlehen und Fr. 7'500.- für Kontokorrentzinsen vorgesehen. Gesamthaft liegt der Zinsaufwand im Rahmen des Voranschlages 2008. Erhöht werden mussten die Vergütungszinse für Steuern und die interne Verzinsung der Spezialfinanzierungen.

942 Liegenschaft alte Post

Neu ist eine Einlage in die Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen von Fr. 11'000.- vorgesehen. Damit können Renovationsarbeiten vorfinanziert werden. 2009 sind Isolationsarbeiten etc. von Fr. 9'000.- geplant, welche der Spezialfinanzierung entnommen werden.

990 Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen von 10 % des Verwaltungsvermögens sind gesetzlich vorgeschrieben. Diese sind auf Grund des Bilanzwertes des Verwaltungsvermögens per 1.1.2008 plus die Investitionen 2008 und 2009, abzüglich der Abschreibungen 2008 berechnet und betragen voraussichtlich Fr. 41'000.-.

Voranschlag Investitionsrechnung 2009

Folgende Investitionen sind im kommenden Jahr geplant:

Objekt	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestition
Primarschule, EDV-Installation/Anschaffung	20'000	0	20'000
Primarschule, Projektierungskredit Schulraum	30'000	0	30'000
Handarbeitsräume, Beschattung	15'000	0	15'000
Gemeindestrassen, Fertigstellung Bossmatt	40'000	30'000	10'000
Kanalisation, Sanierungen	120'000	30'000	90'000
Total Nettoinvestitionen			165'000

Die Kredite der Investitionsrechnung sind mit der Genehmigung des Voranschlags der laufenden Rechnung nicht beschlossen. Die Investitionsrechnung hat lediglich informativen Charakter und dient als Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen und den betrieblichen Folgekosten. Die Kanalisationssanierung wird über die Spezialfinanzierung finanziert. Damit betragen die steuerfinanzierten Netto-Investitionen voraussichtlich Fr. 75'000.-.

Veränderung Eigenkapital

Der voraussichtliche Aufwandüberschuss von Fr. 55'610.- kann durch das vorhandene Eigenkapital von Fr. 494'000.- (1.1.08) gedeckt werden.

Finanzplanung 2009 - 2013

Die Ergebnisse der Finanzplanung sind im Vorbericht zur Finanzplanung kommentiert. In den Planungsjahren sind mit Berücksichtigung der Finanzplanungshilfe des Kantons folgende Rechnungsergebnisse zu erwarten (ohne Schulhausbau):

2009	2010	2011	2012	2013
-74	+53	+104	+129	+109

In diesen Ergebnissen ist die Schulraumbeschaffung noch nicht enthalten, da genaue Investitionskosten bei der Finanzplanung noch fehlten. Diese werden nächstens berechnet und anlässlich einer Klausursitzung des Gemeinderates im Dezember in die zu überarbeitende Finanzplanung aufgenommen. Anlässlich der Gemeindeversammlung wird über die Finanzplanung näher orientiert. Zur Information: Der Finanzplan ist ein Führungsinstrument und wird vor dem detaillierten Budget erstellt. Er weicht deshalb im Jahre 2009 leicht vom Voranschlag ab.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den Voranschlag an der Sitzung vom 20. Oktober 2008 beraten und beschlossen.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. b GO folgenden

Beschlusses-Entwurf

a. Voranschlag Investitionen

Kenntnisnahme des Investitionsvoranschlages mit Bruttoinvestitionen von Fr. 225'000.--.

b. Voranschlag laufende Rechnung

- die Steueranlage von 1,7 Einheiten der einfachen Steuer
- die Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
- die Hundetaxe von Fr. 60.00 pro Tier
- den Feuerwehrdienstpflichtersatz mit 14 % der einfachen Steuer
(mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00)

zu beschliessen und den Voranschlag 2009 mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von Fr. 55'610.-- zu genehmigen.

Die Gemeindepräsidentin dank Rat Paul Gasser für die Vorstellung des Geschäfts und eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Die Gemeindepräsidentin schliesst die Diskussion und stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und lässt über diesen abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst ohne Gegenstimme:

a. Voranschlag Investitionen

Kenntnisnahme des Investitionsvoranschlages mit Bruttoinvestitionen von Fr. 225'000.--.

b. Voranschlag laufende Rechnung

- **die Steueranlage von 1,7 Einheiten der einfachen Steuer**
- **die Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes**
- **die Hundetaxe von Fr. 60.00 pro Tier**
- **den Feuerwehrdienstpflichtersatz mit 14 % der einfachen Steuer
(mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00)**

mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von Fr. 55'610.-- zu genehmigen.

Traktandum Nr. 4

8	4.800	Abwasseranlagen
	4.801	Entwässerungsanlagen
	8.202	Kreditabrechnungen

Beratung und Beschlussfassung über einen Investitionskredit von Fr. 120'000.00 für die Sanierung von diversen Kanalisationsleitungen.



Im Rahmen der laufenden Bearbeitung der Generellen Entwässerungsplanung GEP wurden 2006 und 2007 in der Gemeinde Amsoldingen verschiedene Schäden an Kanälen und Schächten festgestellt, welche saniert werden müssen. Die insgesamt geschätzten Sanierungskosten für die kurz- und mittelfristig notwendigen Massnahmen betragen

Fr. 444'500.--. Es ist vorgesehen, diese Arbeiten in den nächsten Jahren in Etappen von ca. Fr. 100'000.-- auszuführen.

In der Etappe 2009 sind folgende Sanierungen vorgesehen:

Ausführung durch Baumeister	
Neubau Kanal K22-K23 (Unterdorf)	Fr. 23'700.--
Ausführung durch Spezialfirma	
Inlinersanierung D4-D31 (Riedliweg)	Fr. 27'000.--
Robotersanierung von Einzelschäden in 6 weiteren Kanälen	Fr. 33'300.--
Sanierung 8 Schächte (Deckel, Deckelrahmen oder Konus gebrochen, Wurzeleinwuchs, Betonausbrüche, Wassereintritte)	Fr. 12'000.--
Reserve, Unvorhergesehenes	Fr. 4'000.--
Zusammen Kostenvoranschlag inkl. MWST	<u>Fr. 100'000.--</u>

Die Arbeiten werden im Winter ausgeschrieben und sollen im Frühling 2009 ausgeführt werden.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. d Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Der Investitionskredit von Fr. 120'000.-- für die Sanierung diverser Kanalisationsleitungen wird gesprochen.

Die Gemeindepräsidentin dankt Rat Thomas Peter für die Vorstellung des Geschäfts.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Keine.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Die Vorsitzende stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und schreitet zur Schlussabstimmung.

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst ohne Gegenstimme:

Beschluss

Der Investitionskredit von Fr. 120'000.-- für die Sanierung diverser Kanalisationsleitungen wird gesprochen.

Traktandum Nr. 5

- 9 1.10 **Reglemente**
 1.10.10 **Gemeindeordnung Amsoldingen**

Genehmigung der Neufassung der Gemeindeordnung Amsoldingen.

Nach der Totalrevision der Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2007 zeigte sich, dass im Rahmen des Erlasses von Gemeindereglementen ein Handlungsbedarf besteht. Oft spielt der zeitliche Faktor für die Inkraftsetzung eine wichtige Rolle. Der Gemeinderat hat geprüft, ob die Kompetenz des Erlasses von Gemeindeverordnungen von der Gemeindeversammlung eingeholt werden sollte. Der Gemeinderat verwarf dieses Ansinnen und möchte nunmehr gewisse Reglemente wie z.B. Datenschutz oder Schulzahnpflege selbst erlassen aber dem fakultativen Referendum unterstellen. Die Kompetenz verbleibt somit beim Souverän, ergibt aber eine höhere zeitliche Flexibilität für den Gemeinderat.

Aufgrund der Änderungen in der Nummerierung ist es übersichtlicher, wenn eine Neufassung vorgenommen wird.

Die Neufassung der Gemeindeordnung wurde am 29. September 2008 durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. a Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Neufassung der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Amsoldingen wird genehmigt und auf 01. Januar 2009 in Kraft gesetzt.

Die Gemeindepräsidentin erläutert in kurzen Zügen die wichtigsten vorgesehenen Änderungen.

Wortbegehren:

Herr Klossner votiert, dass die Bürger mehr und mehr Opfer erbringen müssen und immer mehr Kompetenzen weggenommen werden. Er erwähnt die Beispiele der Lehrer- und die Gemeindeschreiberwahl.

Herr Stefan Gyger wundert sich über die Aussage, und stellt fest, dass die Bürgerschaft nichts Grosses verliere und das fakultative Referendum immer noch möglich ist.

Herr Klossner stellt den **Antrag um geheime Abstimmung.**

Frau Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler weist auf Art. 39 Abs. 2 der Gemeindeordnung hin, wonach „ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen kann“. Das wären von den 76 Stimmberechtigten demnach 19 Stimmen.

Sie lässt über den Ordnungsantrag abstimmen.

Der Antrag von Herr Klossner vereint 14 Stimmen. Der Antrag auf geheime Abstimmung wird demnach abgelehnt.

Herr Klossner beantragt daraufhin, die Neufassung der GO abzulehnen.

Die Gemeindepräsidentin lässt die beiden Anträge gemäss GO im Abstimmungsverfahren gegenüberstellen und darüber abstimmen.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates vereint	56 Stimmen
Der Antrag von Herr Klossner vereint	7 Stimmen

Somit genehmigt die Gemeindeversammlung Amsoldingen folgenden Beschluss mit 56 zu 7 Stimmen:

Beschluss:

Die Neufassung der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Amsoldingen wird genehmigt und auf 01. Januar 2009 in Kraft gesetzt.

Traktandum Nr. 6

10	1.10	Reglemente
	1.10.15	Personalreglement

**Genehmigung der Teilrevision des Personalreglements
Art. 17.**

Durch die seinerzeitige Stellenbewertung auf der Gemeindeverwaltung Amsoldingen und dem Personalreglement liegt eine Differenz vor. Die Ratssitzungen wurden in der Stellenbewertung aufgerechnet, im Personalreglement jedoch nicht als Arbeitszeit aufgeführt.

Es erfolgt in Art. 17 eine Neufassung, indem das Personal der Verwaltung keinen Anspruch hat auf ein Sitzungsgeld. Es kann jedoch die anfallende Zeit als Arbeitszeit anrechnen lassen.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. a Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Teilrevision des Personalreglements Art. 17 wird genehmigt und rückwirkend auf 01. Juli 2008 in Kraft gesetzt.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Keine.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Die Vorsitzende stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und schreitet zur Schlussabstimmung.

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst ohne Gegenstimme:

Beschluss:

Die Teilrevision des Personalreglements Art. 17 wird genehmigt und rückwirkend auf 01. Juli 2008 in Kraft gesetzt.

Traktandum Nr. 7

11 1.10 Reglemente

Genehmigung der Neufassung des Reglements für die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens.

Die Spezialfinanzierung bezweckt die Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von zukünftigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten im Bereich der Liegenschaften des Finanzvermögens. Im neuen Reglement ist vorgesehen, vom aktuellen Gebäudeversicherungswert aller Liegenschaften des Finanzvermögens jährlich 1 % in die Spezialfinanzierung einzulegen.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. a Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Neufassung des Reglements für die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens wird genehmigt und auf 01. Januar 2009 in Kraft gesetzt.

Rat Paul Gasser stellt in kurzen Zügen das neue Reglement vor.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Keine.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Die Vorsitzende stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und schreitet zur Schlussabstimmung.

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst ohne Gegenstimme:

Beschluss:

Die Neufassung des Reglements für die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens wird genehmigt und auf 01. Januar 2009 in Kraft gesetzt.

Traktandum Nr. 8

12 1.10 Reglemente
1.10.9 Gebührenreglement mit Gebührentarif
Genehmigung der Neufassung des Gebührenreglements.

Das Gebührenreglement der Gemeinde Amsoldingen vom 7. Dezember 2001 ist infolge Gesetzesänderungen bei der Niederlassung und Aufenthalt von Schweizern, bei der Ausstellung von Ausweisen von Schweizern und im Bereich der Ortspolizei überholungsbedürftig. Der Kanton Bern hat ein neues Musterreglement herausgegeben.

Der Gemeinderat hat dieses Musterreglement auf die Bedürfnisse der Einwohnergemeinde Amsoldingen angepasst.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. a Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Neufassung des Gebührenreglements wird genehmigt und auf 01. Januar 2009 in Kraft gesetzt.

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Keine.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Die Vorsitzende stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und schreitet zur Schlussabstimmung.

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst ohne Gegenstimme:

Beschluss:

Die Neufassung des Gebührenreglements wird genehmigt und auf 01. Januar 2009 in Kraft gesetzt.

Traktandum Nr. 9

13 1.400.8 Mitteilungen an Bürger/Presse

Verschiedenes.

Die Gemeindepräsidentin orientiert:

- Gemeindebeschwerde i.S. Finanz-Kompetenzen Gemeinderat wurde vom Regierungsstatthalter abgewiesen
- Projekt Zukunft Gemeinde Thun-West

- Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen Amsoldingen und Höfen
- Mitwirkung des Gemeinderates zu „Thun-Süd“ und „Allmendinger-Allee“
- Verabschiedung GR Bernhard Friedli erfolgt anlässlich der letzten GR-Sitzung. Symbolisch übergibt ihm die Gemeindepräsidentin „kleine Suppenherzen“
- Die Kommissionsmitglieder Andrist und Bühler werden in ihren Kommissionen und am „Apéro für die Freiwilligen“ verabschiedet.
- Für die Grillstelle wird immer noch ein Abwart gesucht
- Die Gemeindepräsidentin weist auf die Spendenaktion für eine Weihnachtsbeleuchtung in Amsoldingen hin
- Stefan Gyger wünscht sich eine politische Kultur im Dorf und findet es schade, dass nebst der SVP keine andere Partei mehr aktiv ist.

Der Gemeinderat wünscht der Bürgerschaft eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel.

Für richtiges Protokoll

GEMEINDEVERSAMMLUNG AMSOLDINGEN

Die Gemeindepräsidentin:

Der Gemeindeschreiber:

Esther Siegenthaler

André Chevrolet

Genehmigung:

An der Gemeinderatssitzung vom 12. Januar 2009 genehmigt:

Die Gemeinderatspräsidentin:

Der Gemeindeschreiber:

Esther Siegenthaler

André Chevrolet